

Trachten aus Sudmähren

Festtags-Trachten

Die südmährische Festtags-Tracht

Auszug aus dem südmährischen Jahrbuch 1986 - Von Josef Mord

Wie lebten die Thyaländler, wie war ihre Kleidung, wie vielfältig das Brauchtum? Vieles davon wird gottlob bewahrt und gepflegt, hat einen neuen Sinn erhalten, und damit lebt es wieder, uns zur Freude. Man pflegt die alten Bräuche, 'weil es immer so gehalten wurde' und weil man selbst Freude daran hat.

So erlebt auch die Tracht eine gewaltige Renaissance in unserer Zeit der so schnell wechselnden Mode. Viele Menschen sehen in der Tracht heute mehr als nur altmodische Kleider. Dieser Beitrag soll auch eine Anregung dafür sein, die 'südmährische Festtracht' nicht nur zu bewundern, sondern sie ihrer Bedeutung wegen selbst zu tragen und zu pflegen. Sie ist in dieser Form auch so ausgelegt, dass sich jedermann mit Nähkenntnissen die Tracht selbst ohne großen Aufwand schneiden kann.

In den südmährischen Trachten, historischen wie erneuerten, spiegelt sich die Entwicklung ganzer Jahrhunderte. Man muss es nur verstehen, hinter die Dinge zu blicken. So war Südmähren ein bäuerliches Land, in welchem gedeckte, dunklere Farben bevorzugt wurden. Lange Zeit wurde zu vielen Anlässen (auch zur Hochzeit!) schwarz getragen, das Mieder unserer heutigen Festtracht soll daran erinnern.

Bei den vielen volkstümlichen Veranstaltungen in den verschiedenen Orten ist die 'Südmährerin' meist in der Minderzahl, aber wenn sie die 'südmährische Festtracht' trägt, so sticht sie aus der Masse der pseudo ländlich gekleideten Weiblichkeit von nah und fern hervor! Ihre Festtracht ist echt und hat Stil und bleibt auch behutsam modernisiert, etwa im Rahmen aktueller Verwandlungen - frei von Kitsch. Man sah sogar da und dort schon Hochzeiten und Firmlinge in der schönen südmährischen Festtracht!

So groß der modische Aufwand auch sein mag, die südmährische Festtracht fügt sich überall stilvoll in das bunte Bild ein.

Die Frauentracht

Das Mieder: Zur Festtracht aus schwarzem Satin. Die Schnürlöcher sind ausgenäht oder mit Ösen versehen, die vorderen Miederkanten durch Spiral- oder Fischbeinstäbchen versteift. 'Herzln' (Brustzwickel), Arm- und Halsausschnitt werden mit einer Goldborte verziert.

Nähinweis: Die Brustzwickel werden vom Ausschnitt her eingeschnitten. Die einzusetzenden 'Herzln' (Zwickel) werden sorgfältig untergeheftet und abgesteppt. Die geschwungene Form dieser kleinen Einsätze ist für die gute Passform des Mieders notwendig.

Die Bluse: Weiße hochgeschlossene Trachtenbluse aus feinem Leinen oder Baumwollstoff.

Der Rock: Zur Festtracht dunkler gemusterter Seidenbrokat. Die Weite wird in Stehfalten gefasst oder gezogen. Rotes Saumfutter (Blech) ca. 15 bis 20 cm hoch.

Die Schürze: Zur Festtracht changierender Taft oder Seide in nicht zu hellen Farben, zur Tracht passend. Schürzenbund hinten gebunden, seitlich geknöpft oder unsichtbar gehakt.

Das Schultertuch darf, muss aber nicht getragen werden. Es ist aus gemusterter Seide mit langen Fransen. Bevorzugt wird goldenes Blumenmuster auf schwarzem Grund mit rot gesticktem Rosenmuster. Das Tuch wird in das Mieder gesteckt. Kniestrümpfe, weiß gemustert; schwarze Trachtenschuhe.



Die Männertracht

Die Hose: Dunkle, am besten schwarze, lange Hose.

Die Weste: Dunkler bestickter oder durch webter Samt in kleinen, farbigen (Blumen-)Mustern. Alle Kanten mit schwarzer Borte, ½ bis 1 cm breit, einzufassen. 2-reihig glänzende (Rubin-) Glas- oder Perlmutterknöpfe, auch Silberknöpfe.

Das Hemd: Weißes Trachtenhemd oder normales weißes Oberhemd.

Die neue 'südmährische Festtracht' wurde nach intensiven Vorarbeiten und der fachkundigen Beratung durch den früheren Trachtenreferenten im Südmährischen Landschaftsrat, Kurt Maderner, entwickelt und durch die 'Trachtengruppe Arbeitskreis Südmähren' unter Obmann Gustav Stoll im Jahre 1964 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die südmährische Tracht soll ein lebendiges Zeugnis unserer Volksgruppe bei den mannigfaltigen Veranstaltungen nach außen hin ablegen.

Die mehr als 20-jährige Erfahrung mit der südmährischen Festtracht hat es mit sich gebracht, dass die 'Trachtengruppe Südmähren' nicht nur langjähriges Mitglied nationaler und internationaler Trachtenverbände ist, sondern diese Erfahrung auch vielfach und gerne weitergegeben hat. Die Trachtengruppe Südmähren ist inzwischen fast 200 Trachtenträgerinnen und -trägern bei der Beschaffung der Stoffe, Nähinweisen u. a. behilflich gewesen und betreut sie auch weiterhin. Die südmährische Festtracht findet in letzter Zeit vor allem bei jungen Menschen viel Anklang, was im Hinblick auf die Zukunft von großer Bedeutung ist.